



„Und es ist doch ein Leben“

Ausstellung zu

Leben und Kunst im Wachkoma – ...nicht alles, doch vieles ist möglich!

Von Freitag, dem 18. Januar bis Mittwoch, den 30. Januar 2008 findet in der Galerie von Optik Engelke, Andreas-Bräm-Str.17 in 47506 Neukirchen-Vluyn eine Ausstellung über Leben und Kunst im Wachkoma statt.

Ausgerichtet wird die Ausstellung von der Krefelder Fachabteilung für Menschen im Wachkoma unter der Trägerschaft des Neukirchener Erziehungsvereins.

Viele halten es kaum für möglich, wozu Menschen im Wachkoma in der Lage sind: sie sprechen in ihrer eigenen Art, sie empfinden Freude und Schmerz, auch über Bilder und Skulpturen, die sie mit Unterstützung herstellen, drücken sie sich aus.

Dies war der Gedankenanstoß für uns, genau diese Werke und Fotos ihrer Entstehung für alle Interessenten zugänglich zu machen, wo wir doch selbst immer wieder innehalten und staunen.

Wir wollen zeigen, dass Menschen im Wachkoma mit Unterstützung malen, gestalten und sehr kreativ sein können.

Wir wollen zeigen, wie sich Gefühle der Betroffenen in ihren Werken widerspiegeln.

Wir wollen zeigen, wie wichtig es ist, diesen Menschen Gestaltungsräume zu ermöglichen und ihnen wesentlich mehr als lediglich Pflege zukommen zu lassen.

Wir wollen zeigen, wie eigenständig und kreativ sie sein können, wenn sie die notwendige Unterstützung, Förderung und Beschäftigung erfahren.

Und wir wollen auch zeigen, wie die Betroffenen bei dieser Form der Beschäftigung und Unterstützung Freude erfahren, sich auch anstrengen, neue Fähigkeiten entwickeln und vorhandene ausbauen, Kontakte aufbauen und Beziehungen zu Anderen herstellen.

„Nicht alles...doch vieles ist möglich“

Dies wird in der Ausstellung erfahrbar.



Neben dem Besuch der Ausstellung möchten wir Sie hinweisen und herzlich einladen zu einer besonderen Präsentation, in der Sie in anschaulicher, lebendiger und spürbarer Weise einen Eindruck vom Leben im Wachkoma bekommen.

In dieser Audio-Video-Präsentation erleben Sie das alltägliche und das besondere Leben der Bewohner unserer Fachabteilung, ihre Kontakte zu anderen Menschen. Dazu gehört in Form eines gesprochenen Textes auch ein fiktiver (?) Erlebnisbericht einer Betroffenen.

Sie werden erstaunt sein und vielleicht auch nachdenklich darüber werden, was - trotz und im Wachkoma - alles möglich ist und wie viel diese Menschen wahrnehmen und geben können.

Diese Präsentation zeigen wir im Rahmen der Ausstellungseröffnung am Freitag, dem 18. Januar 2008 und wiederholen sie zum Abschluss der Ausstellung am Mittwoch, dem 30. Januar um 19.30 Uhr.



Für Rückfragen stehen wir, die Initiatoren der Ausstellung, Andrea Siebeneich und Judith Faust gerne zur Verfügung.

Andrea Siebeneich
Pflegerdienstleitung
Tel.: 02151/ 8208-440

andrea.siebeneich@neukirchener.de

Judith Faust
Diplom-Psychologin
Tel.: 02151/8208-240

judith.faust@neukirchener.de